

Hl. Arnold Janssen

Priester und Ordensgründer (G); für SVD, SSpS und SSpSAP (H) - 15. Januar

ERSTE VESPER

PSALMODIE

Ant. 1: Ein wahrhaft göttliches Werk ist es, mit Gott zusammenzuarbeiten zum Heil der Menschen.

Psalmen und Canticum vom Commune heiliger Männer, Seelsorger oder Ordensleute

Ant. 2: Das Wort des Herrn nehme seinen Lauf und werde verherrlicht und das Reich Gottes werde überall verkündet und aufgerichtet.

Ant. 3: Das menschengewordene göttliche Wort belebe uns mit seinem Geiste.

KURZLESUNG

1Tim 2, 4-6

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen. Denn: Einer ist Gott, Einer auch Mittler zwischen Gott und den Menschen: der Mensch Christus Jesus, der sich als Lösegeld hingegeben hat für alle.

RESPONSORIUM

R. Das Wort Gottes bleibt in Ewigkeit: * Es ist das Wort der Frohbotschaft, das euch verkündet wurde. – **R.**

V. Entsprechend der Überlieferung derer, die von Anfang an Augenzeugen und Diener des Wortes waren. * Es ist das Wort der Frohbotschaft, das euch verkündet wurde.

V. Ehre sei dem Vater. – **R.**

MAGNIFICAT

Ant.: Lobpreis und Ehre gehört dir, Gott, Vater, mit dem Sohn und dem Heiligen Geiste in alle Ewigkeit.

FÜRBITTEN

Zum Göttlichen Wort, das um unseretwillen Mensch geworden ist, flehen wir im Vertrauen auf die Fürbitte des heiligen Arnold und beten: Dein Reich komme!

- Herr Jesus Christus, breite deine Kirche aus bis ans Ende der Erde, damit sie die Menschen jeder Sprache und Nation umfasst.
- Sehnsucht der Völker, verbreite dein Evangelium in den Gegenden, welche das Wort des Lebens noch nicht kennen; ziehe alle Menschen an dich.
- Erlöser der Welt, wie du von Anfang an Arbeiter in deine Ernte gerufen hast, mehre die Mitarbeiter für dich aus der Gesellschaft des Göttlichen Wortes und den Kongregationen der Dienerinnen des Heiligen Geistes.
- Herr Jesus Christus, der du gekommen bist, damit alle eins sind, mach, dass alle

Getauften von gegenseitiger Hochschätzung und Liebe erfüllt sind.

- König aller Herzen, der du alle mit dir in deiner Herrlichkeit vereinen willst, führe alle Verstorbenen zur glückseligen Schau deines Antlitzes.

Vater unser...

GEBET (wie in der 2. Vesper)

LESEHORE

ERSTE LESUNG

(Röm 10,9-18)

Jeder der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

Denn wenn du mit deinem Mund bekennt: «Jesus ist der Herr» und in deinem Herzen glaubst: «Gott hat ihn von den Toten auferweckt», so wirst du gerettet werden. Wer mit dem Herzen glaubt und mit dem Mund bekennt, wird Gerechtigkeit und Heil erlangen. Denn die Schrift sagt: *Wer an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen.* Darin gibt es keinen Unterschied zwischen Juden und Griechen. Alle haben denselben Herrn; aus seinem Reichtum beschenkt er alle, die ihn anrufen. Denn *jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird*

gerettet werden. Wie sollen sie nun den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie hören, wenn niemand verkündigt? Wie soll aber jemand verkündigen, wenn er nicht gesandt ist? Darum heißt es in der Schrift: Wie sind die Freudenboten willkommen, die Gutes verkündigen!

Doch nicht alle sind dem Evangelium gehorsam geworden. Denn Jesaja sagt: *Herr, wer hat unserer Botschaft geglaubt? So gründet der Glaube in der Botschaft, die Botschaft im Wort Christi. Aber, so frage ich, haben sie die Boten etwa nicht gehört? Doch, sie haben sie gehört; denn ihre Stimme war in der ganzen Welt zu hören und ihr Wort bis an die Enden der Erde.*

RESPONSORIUM (vgl. Jes 52,7; Röm 10,8)

R. Wie willkommen sind auf den Bergen die Schritte des Freudenboten, der Frieden ankündigt, * der eine frohe Botschaft bringt und Rettung verheißt.

V. Nahe ist dir das Wort in deinem Munde und in deinem Herzen, * das eine frohe Botschaft bringt und Rettung verheißt.

ZWEITE LESUNG

*Aus den Schriften des heiligen Arnold Janssen
(De fine et institutione Societatis Verbi Divini..
VERBUM 8, 1966, 405-409)*

Ursprung der Missionstätigkeit aus der Sendung des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Den Namen "Göttliches Wort", wie er im Titel unserer Gesellschaft steht, verstehen wir zunächst vom Wort des Vaters, dem göttlichen Sohn, sodann vom Wort des Sohnes, der Frohbotschaft Christi. Daher sind wir berufen zur besonderen Verehrung des ewigen Sohnes. Hierbei sollen die Mitbrüder häufig erwägen: Jesus Christus, der Sohn des ewigen Vaters, ist unser Bruder und unsere Speise geworden. So lehrte er uns Liebe und Demut. In ihm sehen wir den ersten und höchsten Apostel, Priester und Seelenhirt; er ist Lamm und Löwe, Knecht und doch Sohn des Vaters. Ein Wanderer auf Erden, lehrt, mahnt und heilt er die Menschen und öffnet ihnen durch seine Lehre und sein Kreuz den Weg des Heiles. In der Betrachtung seines heiligen Lebens mögen die Mitbrüder eindringen in das Heiligtum seines Herzens, seine Tugenden in seinem irdischen, eucharistischen und mystischen Leben bewundern und anbeten und, so gut sie es vermögen, nachahmen.

Unter den wunderbaren Werken, die Christus vollbracht hat, ragen drei hervor: die Erlösung der Welt, die Gründung der Kirche, die Sendung des Geistes. Der Geist aber vollendet das Werk Christi. Er macht nämlich die Kirche lebendig als Lehrerin der Wahrheit und Spenderin des Lebens, besonders in den Sakramenten als den Quellen des Heiles. Die Menschen heilt er von ihren Sünden und macht sie gottförmig. Er ist der große Vater der Liebe, in dem Gott sich selbst und die Welt liebt,

durch den die Liebe Gottes ausgegossen ist in unsere Herzen, den der Vater und der Sohn als Zeugen ihrer Liebe uns in Gnaden schicken wollen. Ihn wollen auch wir in Jesus und mit Jesus und seinem Vater lieben. Unsere Liebe zeigen wir darin am besten, dass wir uns in freier Verfügung in seine Hand geben, und zwar nicht nur in eifriger apostolischer Arbeit, sondern auch durch ein Leben in Nüchternheit, Rechtschaffenheit und Frömmigkeit, indem wir uns gehorsam vom Antrieb seiner Gnade leiten lassen.

Wenn wir auch der zweiten und dritten Person in der Gottheit eine besondere Verehrung erweisen, so dürfen wir deshalb weder die erste Person noch das Geheimnis der ganzen Heiligsten Dreifaltigkeit vernachlässigen; ist doch der Vater der Liebesursprung der beiden anderen Personen und der beste und liebenswürdigste aller Väter. Ihn müssen wir anbeten, lieben und verehren, sein Reich der Liebe verbreiten und über die ganze Erde hin die Zahl seiner Kinder zu vermehren suchen. Bei der Verehrung des Wortes Gottes aber müssen wir dahin wirken, dass der katholische Glaube und die christlichen Tugenden gefördert werden und die Macht der Sünde, soweit wir es vermögen, gebrochen wird. Soweit es an uns liegt, wollen wir für unsere missionarische Tätigkeit jene Länder wählen, in denen die reichste Frucht erwartet werden kann oder in die uns die göttliche Vorsehung zu rufen scheint. Zunächst gelte unsere Arbeit

der Bekehrung der Heiden, der Irrgläubigen und Ungläubigen; dies soll der erste Zweck unserer Gesellschaft sein und bleiben, soweit die göttliche Vorsehung es gestatten will. Aber bei all dem soll uns die Bekehrung der Heiden am meisten am Herzen liegen. Daher müssen wir mit großem Eifer arbeiten, dass sie den Vater erkennen und Jesus Christus und den Heiligen Geist, die er gesandt hat.

RESPONSORIUM (vgl. Joh 14,15; Apg 1,8; Joh 16,13)

R. Ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Helfer geben, damit er in Ewigkeit bei euch bleibe, * und ihr werdet meine Zeugen sein bis an das Ende der Erde.

V. Wenn aber der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch zur vollen Wahrheit führen, * und ihr werdet meine Zeugen sein bis an das Ende der Erde.

HYMNUS: Te Deum

GEBET (wie in der 2. Vesper)

LAUDES

PSALMODIE

Ant. 1: Er war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt.

Psalmen und Canticum vom Sonntag der 1. Woche

Ant. 2: Die Verkündigung des Evangeliums ist das erste und höchste Werk der Nächstenliebe.

Ant. 3: Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

KURZLESUNG

1 Joh 1,1-3

Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen, was wir geschaut und was unsere Hände angefasst haben, das verkünden wir: das Wort des Lebens. Denn das Leben wurde offenbart; wir haben gesehen und bezeugen und verkünden euch das ewige Leben, das beim Vater war und uns offenbart wurde. Was wir gesehen und gehört haben, das verkünden wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt. Wir aber haben Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

RESPONSORIUM (vgl. Joh 1,14)

R. Und das Wort ist Fleisch geworden * und hat unter uns gewohnt. - **R.**

V. Wir haben seine Herrlichkeit geschaut, denn er kam in die Welt * und hat unter uns gewohnt.

V. Ehre sei dem Vater. - **R.**

BENEDICTUS

Ant.: Vor dem Lichte des Wortes und dem Geiste der Gnade weiche die Finsternis der

Sünde und die Nacht des Unglaubens: und das Herz Jesu lebe in den Herzen der Menschen.

FÜRBITTEN

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn dahingab, damit die Welt durch ihn gerettet werde. Im Vertrauen auf die Liebe Gottes lasst und beten: **Herr, rette dein Volk!**

- Wort des Vaters, der Du Fleisch geworden bist und unter uns gewohnt hast, mach, dass wir dich erkennen in den Menschen jeder Sprache und Kultur.
- Jesus, Erlöser der Welt, der Du in die Welt kamst, nicht um die Welt zu richten, sondern damit die Welt durch Dich gerettet werde, mach, dass alle Menschen die große Liebe Gottes zu uns Menschen erkennen.
- Jesus, der Du mit der samaritanischen Frau am Brunnen gesprochen hast, mach, dass wir immer bereit sind zum Dialog mit den andern.
- Jesus, der Du Deine Jünger in die ganze Welt gesandt hast, damit sie das Evangelium verkünden, mach, dass wir immer bereit sind als Missionare Dein Evangelium zu verkünden.
- Jesus, der Du kamst, um die zerstreuten Kinder Gottes zur Einheit zusammenzuführen, mach, dass alle Menschen das Leben haben, und es in Fülle haben.

Vater unser...

GEBET (wie in der 2. Vesper)

TERZ - SEXT - NON

ZUR TERZ

Ant.: Der Geist der Wahrheit wird Zeugnis geben von mir, und auch ihr werdet Zeugnis geben.

KURZLESUNG

Ez 36,26-27

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. Ich lege meinen Geist in euch und bewirke, dass ihr meinen Gesetzen folgt und auf meine Gebote achtet und sie erfüllt.

V. Ein Leib und ein Geist.

R. Wie euch durch eure Berufung auch eine gemeinsame Hoffnung gegeben ist.

ZUR SEXT

Ant.: Wer festhält am Worte Christi, in dem ist die Liebe vollendet.

KURZLESUNG

Eph 3,2-7

Ihr habt doch gehört, welches Amt die Gnade Gottes mir für euch verliehen hat. Durch eine Offenbarung wurde mir das Geheimnis mitgeteilt, das ich soeben kurz beschrieben habe. Wenn ihr das lest, könnt ihr sehen, welche Einsicht in das Geheimnis Christi mir gegeben ist. Den Menschen früherer Generationen war es nicht bekannt; jetzt aber ist es seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart worden: dass nämlich die Heiden Miterben sind, zu demselben Leib gehören und an derselben Verheißung in Christus Jesus teilhaben durch das Evangelium. Ihm diene ich dank der Gnade, die mir durch Gottes mächtiges Wirken geschenkt wurde.

V. Gehet in alle Welt.

R. Und verkündet das Evangelium.

ZUR NON

Ant.: Gottes Mitarbeiter sind wir; ihr seid Gottes Ackerfeld, ihr seid Gottes Bau.

KURZLESUNG

1 Tim 3,13

Wer seinen Dienst gut versieht, erlangt einen hohen Rang und große Zuversicht im Glauben an Christus Jesus.

V. Wenn nicht der Herr das Haus baut.

R. Müht sich jeder umsonst, der daran baut.

GEBET (wie in der 2. Vesper)

ZWEITE VESPER

PSALMODIE

Ant. 1: Wenn wir auf Gott vertrauen und tun, was in unseren Kräften liegt, lässt Gott uns nicht im Stich.

Psalmen und Canticum von Commune für Hirten der Kirche

Ant. 2: Du bist der treue und kluge Knecht: Dich hat der Herr über sein Haus gesetzt.

Ant. 3: Wenn einer mich liebt, wird er an meinem Wort festhalten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen

KURZLESUNG

Röm 5,3-5

Mehr noch, wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

RESPONSORIUM

R. Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, * der auf euch herab kommen wird. – **R.**

V. Und ihr werdet meine Zeugen sein bis an die Grenzen der Erde. * Wenn der Heilige Geist auf euch herabkommen wird.

V. Ehre sei dem Vater. – **R.**

MAGNIFICAT

Ant.: Anerkannt, geliebt und verherrlicht werde der eine und dreifaltige Gott: die Macht des Vaters, die Weisheit des Sohnes und die Liebe des Heiligen Geistes.

FÜRBITTEN

Mit der Fürsprache des Hl. Arnold richten wir unsere Bitten an den einen und drei faltigen Gott und beten: – **Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.**

- Barmherziger und gnädiger Gott, Du sorgst ohne Unterlass für alle Deine Geschöpfe, schenke Deine Liebe allen Menschen, die nicht geliebt werden: den Verlassenen und Verstoßenen.
- Jesus, menschengewordener Gottessohn, der Du am Kreuze starbst, um uns zu erlösen, erfülle alle Menschen mit deiner Gnade.
- Heiliger Geist, Tröster und Spender allen Lebens, mach, dass die Blinden sehen, die Unterdrückten befreit werden und die

Armen die Frohbotschaft des Evangeliums vernehmen.

- Heiligste Dreifaltigkeit, die in größter Einheit lebt, hilf der Kirche und der Welt, in Einheit und Frieden zu leben.
- Deine göttliche Vorsehung schenkt uns das Wort und das Brot des Lebens, lass uns Deine Gegenwart und Deine machtvolle Hilfe immer erfahren in unserem Leben.
- Nimm unsere verstorbenen Mitbrüder auf in Dein himmlisches Reich und schenke ihnen die ewige Freude.

Vater unser...

GEBET

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dein fleischgewordenes Wort schenkst du den Menschen die Versöhnung. Bewirke auf die Fürsprache des Hl. Arnold Janssen, dass alle Völker durch das Licht des Wortes und den Geist der Gnade befreit werden von der Finsternis der Sünde und so den Weg zum Heil finden. Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus.